



NEUES AUS EIPHANINIEN



„Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci – verfremdet

Gründonnerstag
denken wir an das
letzte Abendessen Jesu
mit seinen Jüngern.
(Seite 6)

3-2023

April – Mai 2023



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Passion und Ostern	6-7
Vortrags- und Gesprächsreihe	13
Kleingruppe	14
Von Karfreitag bis Pfingsten	30-31

Gemeindeleitung / Personal

Personaländerungen	18-20
Bericht aus dem GKR	33

Musik/Kunst/Literatur

Musik und Konzerte	8-9
Kunstaussstellung	10-11
Literaturkreis	21
Theater Peter Gynt	35

Haus und Hof

Restaurierung der Turmkreuze	29
------------------------------	----

Gemeinde in Bewegung

Gymnastik und Nordic Walking	12
Entdeckertouren	13

Kinder und Jugend

Kinderseiten	22-23
Konfirmation	24
Lighthouse – Jugendtreffpunkt	24
Familiencafé	32

Das besondere Thema

Kirchen-Mitgliederzahl 2022	38-39
-----------------------------	-------

Engagement

Ehrenamtsbörse	16-17
Laib und Seele	41

Kirchenkreis

Jugendreisen	37
Vorsorge im Alter	43
Tansania	50-51

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 3-2023 (April-Mai 2023)
Auflage: 4100 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Katja Neubauer, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück, E-Mail: redaktion@epiphaniien.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien
Evangelische Bank
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen: Name, Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Verteilung der Gemeindebriefe

In jedem Jahr erscheint alle 2 bis 3 Monate ein neuer Gemeindebrief. Auf diese Weise werden die Mitglieder unserer Gemeinde mit aktuellen Informationen über alle wichtigen Themen und Angebote, über Termine und Personen zuverlässig versorgt.

Wenn wenigstens ein Teil der Gemeindebriefe von Ehrenamtlichen verteilt würde, könnte die Gemeinde Geld sparen, die an anderer Stelle sinnvoll eingesetzt werden könnten. Bisher werden die Gemeindebriefe von der PIN AG verteilt, die zudem in der Vergangenheit in einigen Zustellbezirken eine pünktliche Zustellung nicht gewährleisten konnte.

Einige Personen unserer Gemeinde haben sich schon bereit erklärt, die Gemeindebriefe in bestimmten Straßenabschnitten zu verteilen. Vielen Dank dafür!

Es gibt eine Straßenliste mit der jeweiligen Anzahl der Gemeindebriefe, die dort zu verteilen wären. Vielleicht haben auch Sie Lust und Zeit, einzelne Straßen oder Straßenabschnitte zu übernehmen? In diesem Fall bekommen Sie alle 2 bis 3 Monate von mir ein kleines Bündel Gemeindebriefe mit den genauen Adressen, die Sie dann in Ihrem Abschnitt austragen.

Wenn Sie mal nicht können oder in Urlaub sind oder wenn es Ihnen zu viel wird, teilen Sie es mir oder dem Gemeindebüro einfach und unkompliziert per Mail oder Telefon mit.

Bitte melden Sie sich bei mir entweder per Mail oder telefonisch.

Wir schauen uns dann gemeinsam die Straßenliste an und Sie überlegen, welchen Abschnitt Sie übernehmen wollen.

Walter Ludwig

E-Mail: walter.ludwig@epiphanien.de

Telefon 0170 9450187

Ahornallee Nr. 28 - 57	92
Akazienallee: Nr. 1 - 19 und 2 - 20	29
Am Bahnhof Westend	21
Branitzer Platz: Nr. 1, 2, 7	2
Bredtschneiderstr.	25
Christstr.	65
Crusiusstr.	27
Danckelmannstr. ohne Nr. 46/47	78
Ebereschentallee: Nr. 1 - 21 und 2 - 20	17
Eichenallee: Nr. 1 - 17 und 2 - 18	11
Epiphanienweg	5
Ernst-Bumm-Weg ohne Nr. 6	80
Frankenallee: Nr. 2, 4, 14, 16	20
Fredericiastr.	155
Fürstenbrunner Weg	11
Gardes-du-Corps-Str.	51
Gottfried-Keller-Str.	5
Haeselerstr.	190
Halmstr.	12
Heerstr.: Nr. 1 - 9 und 2 - 10a	25
Heubnerweg	39
Hölderlinstr.	34
Kaiserdamm: Nr. 21 - 40 und 81 - 95	109
Karolingerplatz	28
Kastanienallee: Nr. 21 - 42	35
Klausenerplatz: Nr. 7 - 11 und 14 - 22	38
Knobelsdorffstr.: Nr. 18 - 120, Nr. 15 - 77 und 85 - 121	195
Kollatzstr.	52
Königin-Elisabeth-Str.: ohne Nr. 20-24	138
Langobardenallee	11
Lerschpfad	24
Lindenallee: ohne Nr. 17	64
Meerscheidstr.	27
Möllwitzstr.: ohne Nr. 6	100
Nehringstr.: Nr. 1 - 14	66
Nußbaumallee: Nr. 1 - 16 und 4 - 18a	18
Platanenallee: Nr. 1 - 15 und 4 - 16a	21
Pulsstr.	56
Reichsstr.: Nr. 1 - 6 und 103 - 108	27
Rognitzstr.: ohne Nr. 19 - 20a	24
Rüsternalle: Nr. 2, Nr. 8 - 18 und 3 - 19	42
Seelingstr.: Nr. 15 - 57 und 16 - 58	119
Soorstr.	110
Sophie-Charlottenstr.: Nr. 1 - 54 und 66 - 130	197
Spandauer Damm: Nr. 40 - 112 und 46 - 149a	211
Stormstr.	30
Stülpnagelstr.	21
Ulmenallee: Nr. 2 - 20 und 3 - 19	13



Den Tod besiegt

**„Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.“**

Römer 14,9

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern ist mein Lieblingsfest. Weihnachten ist auch toll, aber Ostern hat es mir noch mehr angetan. Vielleicht liegt es daran, dass dann endlich der Frühling da ist. Bestimmt auch. Aber am meisten hat es für mich mit dem Weg zum Fest zu tun. Als Pfarrerin liegt es in der Natur der Sache, dass ich diese Tage ganz intensiv miterlebe. Palmsonntag mit dem Einzug Jesu in Jerusalem, wenn wir jubelnd „Tochter Zion“* singen, dann das letzte Abendmahl, wenn wir in der Kirche zum gemeinsamen Abendessen zusammensitzen, die durchwachte Nacht Jesu im Garten Gethsemane, sein Leidensweg und die Hinrichtung am Kreuz, wenn die Osterkerze im Gottesdienst gelöscht wird und alles schweigt; die Osternacht, in der Dunkelheit und ohne alle Musik begonnen, die schließlich mit Kerzenlicht und Gesang endet und zum Schluss der Ostermorgen als Höhepunkt mit einem jubelnden Gottesdienst voller fröhlicher Hallelujas. So viele Emotionen in so kurzer Zeit. Von Angst, Verrat, Leid und Verlust hin zu unbändiger Freude und purem Leben. Diese enorme Bewegung mitzuerleben und nachzuempfinden, berührt mich jedes Jahr wieder, denn sie ist der Kern meines Glaubens und meiner Lebenshoffnung.

Dabei ist sie zugleich auch die größte Zumutung, dessen bin ich mir durchaus bewusst: Jesus, gestorben und auferstanden. Tatsächlich wieder lebendig geworden. Den Tod besiegt. Wir wissen doch als aufgeklärte Menschen: So etwas gibt es nicht. Der Tod ist unumkehrbar und endgültig. Ist es nicht einfältig, so etwas für wahr zu halten? Vielleicht haben sich die Jünger das eingeredet, weil sie den Tod ihres Lehrers nicht akzeptieren konnten? Vielleicht ist es nur ein billiger Trost für die, die zu schwach sind, um der harten Wahrheit standzuhalten? Die Zweifel waren schon immer da. Damals wie heute. Verständlicherweise, wie gesagt.

In Epiphaniien ist der auferstandene Jesus auf dem Altarbild mit einer Lichtwolke übermalt. Auf Wunsch der Gemeindeleitung damals. Ein leibhaftig Auferstandener – das war

* „Tochter Zion“ ist ein alter Begriff für die Stadt Jerusalem. Mit „Tochter Zion, freue dich“ beginnt das heute am häufigsten in der Weihnachtszeit gesungene Lied, da es zur Ankunft bzw. Geburt Jesu Christi passt. Doch wurde es 1826 zuerst als „Lied am Palmsonntage“ veröffentlicht. Es besingt den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er vom Volk mit Palmzweigen bejubelt wurde.



ihnen zu viel. Ich verstehe den Zweifel. Auch mich treibt er manchmal um. An den Auferstandenen zu glauben, sich zu trauen, Ostern zu feiern, das ist schon eine Herausforderung. Aber eine, der ich mich gerne stelle. Denn die Bereicherung möchte ich keinen Tag missen. An einen Gott zu glauben, dessen Macht weit genug reicht, um den Tod zu überwinden, stellt mein Leben, ja meinen Blick auf die ganze Welt in eine völlig andere Perspektive. An Jesus als den lebendigen Sohn Gottes zu glauben, der für mich starb, gibt mir Freiheit und Sicherheit zugleich.

Am deutlichsten wird mir das Woche für Woche an den Gräbern, an denen ich von Berufs wegen häufig stehe. Den Tod verdrängen und den Schmerz, der damit einhergeht – das geht für mich schon deshalb nicht. Auch nicht der bitteren Erkenntnis auszuweichen, dass manche Leben nicht gelebt wurden, dass sie voller Zerwürfnisse, Unglück, Versagen und unerfüllter Sehnsüchte endeten. Dass mancher gar keine Chance hatte. Gerade dann ist mir Ostern der größte Schatz. Die Botschaft, dass der Tod überwunden ist, dass wir seit Jesus berechnete Hoffnung darauf haben, dass er nicht das Ende ist, sondern der Anfang in ein neues Leben, das dann auch gelingen wird. Das kann ich über den Toten aussprechen und dafür bin ich jedes Mal aufs Neue dankbar.

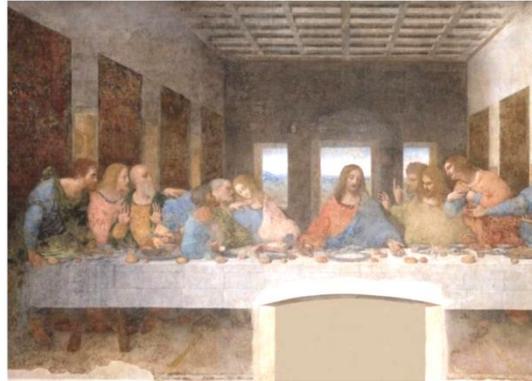
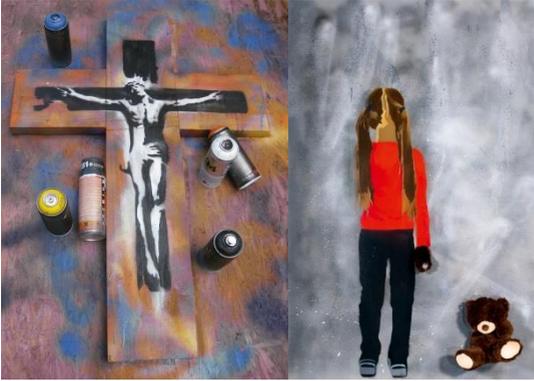
Aber es ist nicht nur die Perspektive am Grab. Sich von einem Gott begleitet zu wissen, der selbst durch die äußersten Tiefen des Lebens gegangen ist, der bereit ist, sein Leben für mich zu geben und dessen Lebenskraft stärker ist als die zerstörerischste Macht der Welt, ist mir ein tägliches Geschenk. Ein Grund zur Freude und zur Zuversicht. Und ein Grund, auch diese Welt nicht aufzugeben, sondern jeden Tag mit der Überzeugung anzugehen, dass ich in ihr einen Unterschied machen kann.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie dieses Jahr etwas von der Osterfreude für sich entdecken können und wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Fest!

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



*Ich bin die
Auferstehung
und das
Leben*



Die Passions- und

Kreuzweg

Ursprünglich wurde als Kreuzweg (lat. via crucis) ein Wallfahrtsweg bezeichnet, der dem Leidensweg Christi in der Via Dolorosa ("schmerzreiche Straße") in Jerusalem nachgebildet war. Im 14. Jh. fanden in Jerusalem unter der Führung der Franziskaner Prozessionen auf dem Leidensweg Christi für Pilger statt, die diese Andachtsform in ihre Heimatländer brachten. Dahinter stand die Sehnsucht, dem Leidensweg Jesu besonders nahe zu kommen.

Kreuzweg „Jesus Art“

In den zwei Wochen vor Ostern wird in der Epiphaniienkirche wieder eine besondere Kunstausstellung zu betrachten sein: Der Sozialarbeiter und Künstler Mika Springwald sprayte unter dem Titel „Jesus Art“ die Bilder für den Jugendkreuzweg 2017. Seine Werke sind „Stencil Art“, Schablonengraffiti auf alltäglichen Oberflächen (bekannt vom berühmten Künstler Banksy). Sie verbinden moderne Sozialkritik mit den klassischen Kreuzwegstationen.

Erläuterungen zu diesem ungewöhnlichen Kreuzweg gibt es an den jeweiligen Stationen.

Gründonnerstag – Tischabendmahl

Ab **18:30 Uhr** gedenken wir des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Freunden bei einem Gottesdienst mit gemeinsamem Abendessen. Wir laden Sie ein zum gedeckten Tisch und freuen uns auf die Gemeinschaft und ein feierliches Einstimmen auf Ostern.

Karfreitag

Um **15:00 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu; es musiziert die Cappella vocale.





Osterzeit in Epiphanien

Osterfeuer in der Osternacht

In der Osternacht spüren wir dem Weg Jesu vom Dunkel des Todes bis zu seiner Auferstehung nach. Der Abend beginnt um **22:00 Uhr** am Osterfeuer, wo die Osterkerze angezündet wird. Um **23:00 Uhr** geht es in der dunklen Kirche weiter, bis das Osterlicht hereingetragen und die Auferstehung mit Kerzenlicht, Abendmahl und Taferinnerung gefeiert wird.

Ostersonntag

Wir beginnen um **8:30 Uhr** mit einem fröhlichen **Osterfrühstück**. Wer etwas dazu beitragen möchte, wende sich an Karola Remmert (Tel. 0163 7965483).

Um **10:00 Uhr** feiern wir einen musikalischen **Ostergottesdienst** mit Trompete und Orgel. Parallel findet der Kindergottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst suchen die Kinder im Gemeindegarten Ostereier. Danach gibt es Osterfrühstück Teil II.

Ostermontag

Um **11:00 Uhr** feiern wir den **Ostergottesdienst** für Langschläfer:innen.

Ostersymbol Hase:

In der byzantinischen Tiersymbolik ist der Hase ein Symbol für Jesus Christus. Weil der Hase keine Augenlider hat, schläft er mit offenen Augen und wacht wie Christus über die Seinen. Außerdem gilt der Hase seit jeher als Symbol für die Fruchtbarkeit. Damit steht er symbolisch auch für das Leben, was ebenfalls auf die Auferstehung verweist.





Uo Uoae1, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

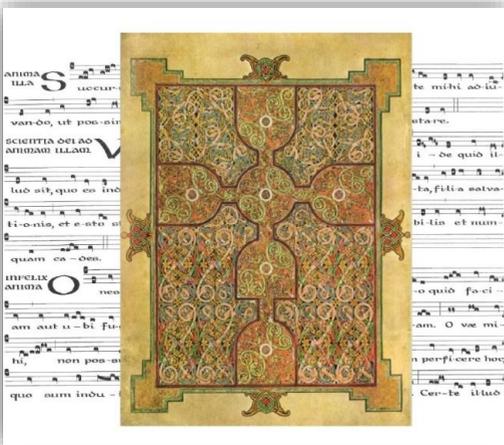
**Palmsonntag, 2. April 2023,
18:00 Uhr**

DER EINZUG IN JERUSALEM

ENGLISCHE CHOR- UND
ORGELMUSIK ZUM PALMSONNTAG

Werke von Charles Wesley
David C. Morgan,
Christopher Tambling u.a.
Embassy Singers
Andrew Sims – Leitung
Anna Lusikov – Orgel

Geistliche Abendmusik



Eadfrith, Public domain, via Wikimedia Commons

**Rogate
Sonntag, 14. Mai 2023
18:00 Uhr**

ORA ET CANTA

SPIRITUELLE MUSIK DER WELT
Alexandra Wilcke – voice
Ravi Srinivasan – percussion

*Der Eintritt ist jeweils frei,
Spenden zugunsten der Kirchenmusik werden herzlich erbeten.*

Benefizkonzert für LAIB und SEELE

Klaus Reithmeier singt und spielt u.a. Elton John

Am 29. April 2023 um 18:00 Uhr werden wir einen interessanten und bewegenden Konzertabend mit ausgewählten Stücken von Billy Joel und Elton John mit dem Münchner Musiker Klaus Reithmeier in unserer Kirche erleben dürfen.

Der 38-jährige gebürtige Berchtesgadener ist eigentlich Lehrer und Personal-Coach. Seine großen Hobbys allerdings sind das Klavierspielen und der Gesang. So hat er seit seinem sechsten Lebensjahr eine klassische Klavierausbildung genossen, später auch noch Gesangsunterricht an der Musikschule in München.

Als Student hat er im Studentenheim und später auch im privaten Rahmen für Freunde und Bekannte Musik von Elton John, Billy Joel und Bruce Springsteen auf dem Klavier gespielt und bekam von seinen Zuhörern eine wunderbare und motivierende Resonanz. Alle waren von seiner Interpretation der Stücke begeistert.

Seit ein paar Jahren gibt Klaus Reithmeier auch Konzerte in den evangelischen Kirchengemeinden in München-Schwabing und in Berchtesgaden. Ihm ist es ein Herzensanliegen, mit seiner Musik wohltätige Projekte zu unterstützen, indem er den Spendenerlös den Gemeinden überlässt. So gingen in München zum Beispiel die Spendengelder an die Obdachlosenhilfe und in Berchtesgaden an die Jugendarbeit der jeweiligen Kirchengemeinde.

Mit seinem Konzert in Epiphanien möchte Klaus Reithmeier unser neues Projekt „LAIB und SEELE“ ein wenig fördern. Wir wünschen uns, dass viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer in den Genuss der schönen Musik kommen und nach dem Konzert mit ihren Spenden unsere wichtige neue Initiative bereichern werden. Lassen Sie sich von Klaus Reithmeier verzaubern!

Susanne Greinert

**29. April 2023
18:00 Uhr**

**Das Konzert findet
in der Kirche
statt.**

**Herzliche
Einladung!**





Transit IV, 120x100cm, Mixed Media, 2021

Ausstellung

„Lichtspiele“ – Bilder von Dieter Assmann

Das Thema der Ausstellung ist die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe. Das Zusammenwirken der Farben im Spiel des Lichts, Farbübergänge, Farbkontraste, Farbschattierungen und die dabei entstehenden Wechselwirkungen bestimmen die Gestaltung des Bildes. Wie das Licht sich in allen Facetten Bahn bricht, wie sich dabei die Farben verwandeln, überlagern, abgrenzen, so dass ein Chor der Farben entsteht, das ist mein Thema.

Die hier erstmals in einer öffentlichen Ausstellung gezeigten Bilder sind in der Zeit zwischen 2020 und 2023 entstanden, also in der Corona-Zeit. Sie sind der Form der Freiheit zuzurechnen und stellen damit einen Kontrapunkt zu den Einschränkungen in der Zeit, in der sie gemalt wurden, dar.

Dieter Assmann

Gut passt die Ausstellung von Dieter Assmann zum Ende der dunklen Jahreszeit. Ihm gelingt es, Lichtquellen sichtbar zu machen, Spiegelungen und magisches Strahlen auf die Leinwand zu bannen. Ich freue mich sehr auf seine „Lichtspiele“.

Heike Thulmann



Bitte vormerken: Wir laden Sie schon jetzt ein zur nächsten Vernissage am Samstag, den 03.06.2023. Unter dem Titel „Fauna, Flora, Emotionen“ sehen Sie Bilder von Winnie Schmitt.



Herzliche Einladung zur Vernissage am Samstag, den 15. April 2023 um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
15.04.-28.05.2023

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr,
Mo + Di 11:00-13:00 Uhr,
Do 15:00-18:00 Uhr

Gymnastik und Nordic Walking

Erweitertes Angebot in Epiphanien

Von Anfang Dezember 2022 bis Ende Januar 2023 haben wir als neues Projekt Gymnastik im Epiphaniensaal angeboten. Erfreulicherweise wurde dieses Projekt schnell und gut angenommen und hat wöchentlich ca. 10 bis 12 Interessierte motiviert, sich gemeinsam gutgelaunt zu bewegen. Die Stunden waren abwechslungsreich gestaltet, haben einmal in der Woche den Körper von oben bis unten durchbewegt, gedehnt und gekräftigt, aber auch einen Fokus auf die Verbesserung des Gleichgewichts gelegt. Zusätzlich gab es manchmal noch zum Ende der Stunde eine kurze Meditation für den Tag.

Die Stunden haben allen Spaß gemacht. Es durfte gelacht und gestöhnt werden. Nichts musste perfekt funktionieren und gleich gekonnt ausgeführt werden. Wenn die Kondition kurz schwächelte, wurde ein Püschchen eingelegt, denn wir sind ja schließlich alle keine Leistungssportlerinnen oder -sportler. Aufgrund der guten Resonanz wird das Gymnastikprogramm ab April bis Ende Juni fortgesetzt und nach einer Sommerpause ab Oktober weitergeführt.

Ab dem 5. April 2023 werde ich mit Nordic Walking ein zusätzliches Angebot an der frischen Luft anbieten, kombiniert mit kurzen Gymnastiksequenzen. Wenn Sie Lust bekommen, in die Angebote hineinzuschnuppern, freue ich mich auf Ihre Teilnahme.

Eine Frage wird mir immer wieder gestellt:

Was kostet das Sportangebot? – Es kostet nichts.

Ich bin der Überzeugung, dass der Mensch sich wenigstens einmal wöchentlich bewegen sollte. Dabei möchten wir Sie gern unterstützen.

Was müssen Sie mitbringen?

Spaß an der Bewegung, bequeme Sportkleidung und Turnschuhe; für den Gymnastikkurs ein Handtuch und für das Nordic Walken bitte Walking-Stöcke.

Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie mich gern an unter 0170 4039158.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Susanne Greinert



Die Termine:

Gymnastik:

dienstags 10:00-11:00 Uhr
im Epiphaniensaal,
Eingang Epiphanienweg

Nordic Walking:

mittwochs 11:00-12:00 Uhr
entweder am Lietzensee
oder am Glockenturm nahe
des Olympia-Stadions.
Den Treffpunkt werde ich
mit Ihnen jeweils
verabreden.

Die genauen Termine
entnehmen Sie bitte dem
Kalender in der Heftmitte.

Entdeckertouren

15.4.2023:

Porzellan und Musik – Chinoiserien

Wie man Porzellan zum Klingen und Musikinstrumente zum Erzählen bringt

Diese Veranstaltung bringt Kunstwerke und musikalische Klänge aus dem Kunstgewerbemuseum und dem benachbarten Musikinstrumente-Museum zusammen; ein kleines Konzert ist inbegriffen.

Treffpunkt:

13:15 Uhr U-Bahnhof Kaiserdamm Richtung Pankow

Kostenbeitrag:

7,00/4,00 € (Ehrenamtsausweis gilt leider nicht)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei bis zum 11. April erbeten.

20.5.2023:

Späthsche Baumschule und Arboretum

Seit 1720 besteht diese Gärtnerei in Treptow, spezialisiert darauf, Bäume und Sträucher für das Berliner Klima zu züchten. Im Arboretum sind zahlreiche Kuriositäten zu bewundern. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit – nach den Eisheiligen – im Hofladen etwas für den Balkon zu kaufen und gepflegt Kaffee und Kuchen zu genießen.

Treffpunkt:

13:00 Uhr U-Bahnhof Kaiserdamm Richtung Pankow

Kostenbeitrag: Spendenbox am Eingang

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei bis zum 13.5. erbeten.

Monika Roßteuscher





„Ihr Seid“-Worte Projekt-Kleingruppe

Drei Abende gemeinsam mit der Bibel im Gespräch

Wie sieht Gott auf uns Einzelne und uns als Gemeinschaft?

Die biblischen Autoren nutzen immer wieder eindrückliche Bilder, um uns Einzelne und die Gemeinschaft der Gläubigen zu beschreiben. Es sind „Ihr Seid“ Worte – Zusprüche und Ansprüche, die inspirieren und immer wieder neue Facetten des Christseins entdecken lassen.



Die Bibel war schon immer ein Buch, das in Gemeinschaft gelesen und im gemeinsamen Gespräch auf die Gegenwart hin befragt wurde.

Wir laden zu drei Terminen ein: 18.04. / 02.05. / 16.05.2023, Beginn jeweils 18:30 Uhr.

Eine Kleingruppe ist ein Format, in dem wir Gemeinschaft aktiv erleben und von der Bibel inspiriert werden. Im Zentrum steht ein Gespräch auf Augenhöhe mit der Frage, was Bibeltexte uns heute sagen.

Bei Interesse schreiben Sie an:

hannes.wolf@epiphanien.de oder Sie rufen an: 0176 28481276

Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, mit uns zu lesen!

Katharina, Katja, Fedor und Hannes

Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne vorbei.
Rufen Sie in der Gemeinde an:
030-890 622 60 oder kontaktieren Sie mich:
0176 2848 1276, Diakon Hannes Wolf.



„Mit Geschichten Geschichte erzählen“

Fünf Bücher Mose an acht Abenden

Die Tora (auch Thora), wie Juden die 5 Bücher Mose nennen, wird auch „Mosaisches Gesetz“ genannt. Im Lateinischen heißen sie „Pentateuch“ und bilden den ersten Teil des „Tanach“, der hebräischen Bibel.

In vielen Geschichten wird vom Anfang der Welt erzählt, vom Anfang Israels und was Gottes Wille für sein Volk und die Welt ist. Wir wollen herausfinden, wie die biblische Botschaft unter dem kulturellen und zeitlich fremden Milieu im Nahen und Mittleren Osten gewachsen ist.

Die 5 Bücher Moses sind bis heute für Juden und Christen Glaubensquelle und Lebensgestaltung.

Alle Abende
beginnen um
19:30 Uhr und
finden im
Kirchencafé statt.

Ich bitte um
Anmeldung unter
Tel. 030 25209256.
Pfarrer i. R. Arnold
Löwenbrück

1. Abend: Dienstag, 30. Mai 2023
Einblicke in die Geschichte Israels
2. Abend: Dienstag, 06. Juni 2023
Das Alte Testament – Entstehung und Bedeutung
3. Abend: Dienstag, 13. Juni 2023
Von den Anfängen – Genesis
4. Abend: Dienstag, 20. Juni 2023
Von Adam und Eva, Kain und Abel und dem Turmbau zu Babel
5. Abend: Dienstag, 27. Juni 2023
Geschichten von den „Erzältern“, ihre Entstehung und Bedeutung
6. Abend: Dienstag, 04. Juli 2023
Geschichten von Abraham, Isaak und Jakob
7. Abend: Dienstag, 11. Juli 2023
Die Geschichten vom Auszug aus Ägypten – Der Exodus
8. Abend: Dienstag, 25. Juli 2023, 19:30 Uhr
Gottes Weisungen zum Leben – Die Gebote



Haben Sie Lust, sich zu engagieren?

creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/legalcode.de



Lebendig und vielfältig soll das Gemeindeleben sein!

Gemeinde heißt immer auch gemeinsames Gestalten des kirchlichen Lebens. Haupt- und Ehrenamtliche inspirieren und unterstützen einander und schaffen so ein breites Angebot für alle Interessierten.

Ein Ehrenamt kann ein Weg sein, eigene Begabungen zu entdecken oder vorhandene Talente zu entfalten, sich gleichzeitig für eine gute Sache einzusetzen und neue Menschen zu treffen.

Sie sind eingebunden in ein Team, erhalten alle Unterstützung, die Sie brauchen, sind versichert und bekommen selbstverständlich Ihre Auslagen erstattet.

Vielleicht sind Sie beim nächsten jährlich stattfindenden Dankesfest für Ehrenamtliche schon Teil der großen Gruppe der ehrenamtlich Engagierten unserer Gemeinde?

Auf der nächsten Seite finden Sie die Bereiche, in denen Ihre Unterstützung zurzeit besonders gefragt ist. Unsere Internetseite epiphanien.de zeigt unter dem Menüpunkt „Ehrenamt“ die gesamte Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweiligen Ansprechpartnerinnen oder –partner.

Gestalten Sie mit. Wir freuen uns auf Sie!

Für das Ehrenamt-Team:

Christa Löwenbrück und Katja Neubauer

Kunst- ausstellungen

Aufgabe Künstler:innen anwerben, Ausstellungsplanung, Vernissagen organisieren

Aufwand ca. 6 Ausstellungen pro Jahr

Sie sollten ...

- ... kunstbegeistert sein!
- ... Kontakte zu Künstler:innen und Galerien aufbauen und pflegen wollen.
- ... ein Gespür für das Zusammenspiel von Kunst und Kirche haben.

Wir bieten ...

- ... Übergangsphase mit Einarbeitung durch langjährige Erfahrung.
- ... Übergabe des großen bestehenden Kontaktnetzwerks.

Ansprechpartnerin Heike Thulmann
030 33007030

Kirchencafé

Aufgabe Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst organisieren

Aufwand 1 Vorbereitungstreffen im Quartal
ca. 1x im Monat sonntags Dienst

Sie sollten ...

- ... guten Kaffee kochen :)
- ... Freude daran haben, andere Menschen zu bewirten.

Wir bieten ...

- ... alles, was man zum Kaffeekochen braucht.
- ... Kekse, Getränke, Snacks und Blumengeld.
- ... beglückte Gottesdienstbesucher und Gäste.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ramona Rohnstock
030 89062266

WIR
FREUEN
UNS AUF
SIE!



Abschied und

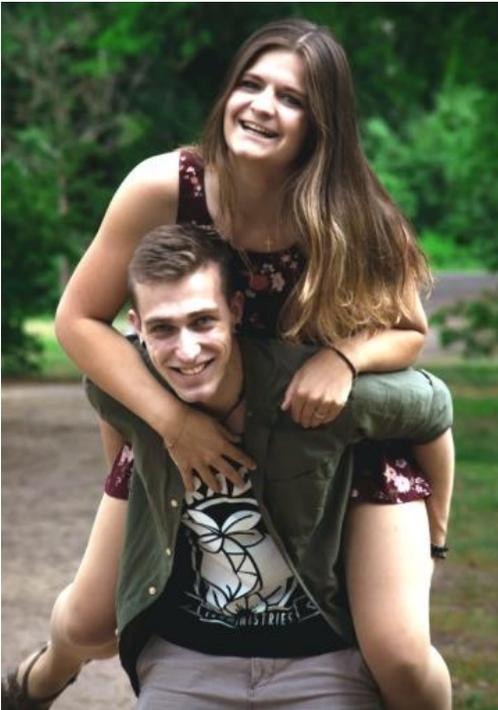
Wir verlassen Berlin und erobern neue Gefilde

Liebe Gemeinde,

eine ereignisreiche Zeit geht für uns zu Ende. Lucas und ich haben die Epiphaniengemeinde im Rahmen unseres Sozialarbeiter-Praktikums (2016/2019 bei Diakon Hannes Wolf) kennen und schätzen gelernt. Lucas nahm sich des Projekts Jugendaufbau an, das ich im Herbst 2019 nach meinem Praktikum übernahm.

Wir hatten mit den Teens und den Konfirmand*innen eine tolle Zeit. Beim gemeinsamen Singen, Beten, Kochen, Spielen und Bibellesen lernten wir uns immer besser kennen und vertieften die Beziehung zu Gott und zur Gemeinde. Highlights waren unsere sommerliche Übernachtung im Gemeindegarten mit Lagerfeuer und Kinobesuch, die zwei Turm- und Kirchenübernachtungen, der Bowlingabend und das Krimidinner. Wir hatten die Möglichkeit, großartige junge Menschen kennen zu lernen und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Dafür sind wir dankbar.

Auch die Arbeit im Kindergottesdienstteam, welche zu meinen Höhepunkten in Epiphaniën zählt und bei der ich viel lernen und wachsen durfte, das Einbringen im Stream-Team, das Crêpes-Backen beim Flohmarkt, die Ausgestaltung des „Lighthouse-Abends“, das Dabeisein beim „Junge Erwachsene-Treff“ und die musikalische Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste bereicherten unsere Zeit in Berlin und gaben uns die Möglichkeit, ein Teil des Gemeindelebens zu sein. Wir schlossen Freundschaften für's Leben und lernten viele großartige Menschen kennen! Aber wie geht es bei uns weiter? Zunächst bereisen wir beide



Neubeginn ...

für drei Monate das wunderschöne Land Kanada, wo wir auf Farmen mit anpacken und die Niagarafälle von Nahem bestaunen wollen. Ab August beginnt ein neuer Lebensabschnitt im heimischen Erzgebirge (Sachsen), wo wir eine kleine Wohnung mit Garten mieten konnten und mit gespanntem Blick auf unsere neuen Jobs schauen.

Wir wünschen Euch und Ihnen von ganzem Herzen Gottes reichen Segen für die Zukunft und freuen uns schon sehr darauf, als Besucherin und Besucher vorbei zu schauen.

Elisa und Lucas

Mein Weg geht nun in eine andere Richtung

Ich möchte mich für die Erfahrungen und Eindrücke, die ich als Gemeindesekretärin in Epiphanien sammeln durfte, bedanken.

Die damalige Entscheidung, mich auf diese interessante Stelle zu bewerben, fiel mir leicht. Als ich nach dem längeren Bewerbungsprozess die Zusage erhielt, freute ich mich sehr und startete motiviert meine Tätigkeit.

Ich begegnete in der Gemeinde vielen freundlichen Menschen, lernte aber auch, mit negativen Situationen umzugehen. Meine Einstellung war immer positiv und ich war bestrebt, mit Freude meinen Arbeitsalltag zu gestalten.

Nun geht mein Weg in eine andere Richtung, an einen anderen Arbeitsplatz, an dem ich mich unbeschwert und fröhlich einbringen möchte.

Ein großes Dankeschön an die Menschen, von denen ich Wertschätzung und Freundlichkeit erfahren durfte und von denen ich das wiederbekam, was ich mit ganzem Herzen gab.

Herzlichst!

Claudia Wulf



Herzlichen Dank an engagierte Mitarbeitende!

Das einzig Sichere ist die Veränderung. Und so müssen wir uns leider von unserer Mitarbeiterin im Gemeindebüro Claudia Wulf ebenso verabschieden wie von Lucas und Elisa Seifert, die als Mitarbeiterin (Elisa) im Bereich Jugendarbeit und als versierter Videogestalter (Lucas) wichtige Akzente in unserer Gemeinde gesetzt haben. Wir danken allen Dreien sehr herzlich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement, das nicht selten über das übliche Erwartbare hinausging.

Um so mehr schmerzt es, dass **Claudia Wulf** uns nach einem dreiviertel Jahr guter gemeinsamer Arbeit verlassen wird. Viele werden ihre große Geduld und ihre ausnehmende Freundlichkeit vermissen. Claudia Wulf hat bereits eine neue Tätigkeit aufgenommen, wofür wir viel Glück und Erfolg wünschen.

Elisa und Lucas Seifert verlassen unsere Stadt und haben neue berufliche Perspektiven. Sie haben neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch als Ehrenamtliche z.B. an der musikalischen Gottesdienstgestaltung mitgewirkt, was immer ein Genuss war. Ganz herzlichen Dank für einen wichtigen Beitrag der beiden für unsere Gemeindeentwicklung!

Neu im Team ist seit dem 1. März **Bernd Liedtke**, der bis auf weiteres die Arbeit im Gemeindebüro übernommen hat. Die Stelle (20 Wochenstunden) ist bis Anfang April ausgeschrieben und soll möglichst im ersten Halbjahr fest besetzt werden. Bernd Liedtke ist Jahrgang 1955, Programmierer, ordinerter Pfarrer und Diplom-Gerontologe, war u.a. als Leiter von Einrichtungen der Altenhilfe tätig und zuletzt für das Amt für kirchliche Dienste (AKD), Berlin. Wir freuen uns sehr, die Aufgaben des Gemeindebüros in die Hände einer so vielseitig erfahrenen Person legen zu können, die noch lange keine Lust auf Ruhestand hat.

Herzlich willkommen!

Uwe Goetze
GKR-Vorsitzender



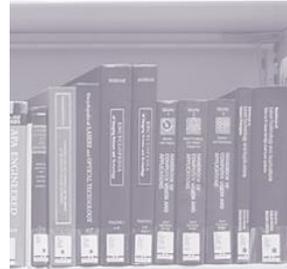
Literaturkreis

Mittwoch, 26. April 2023 um 19:30 Uhr

Die Erfindung des Lebens

Martina Gehres stellt uns diesen Roman **von Hanns-Josef Ortheil** vor, die Geschichte eines jungen Mannes von seinen Kinderjahren bis zu seinen ersten Erfolgen als Schriftsteller.

Als einziges überlebendes Kind seiner Eltern, die im Zweiten Weltkrieg und der Zeit danach vier Söhne verloren haben, wächst er in Köln auf. Die Mutter ist stumm geworden. Auch ihr letzter Sohn lebt zunächst stumm an ihrer Seite. Nach Jahren erst kann er sich aus der Umklammerung der Familie lösen, in Rom eine Karriere als Pianist beginnen und nach deren Scheitern mit dem Schreiben versuchen, sein Glück zu machen. (aus dem Klappentext)



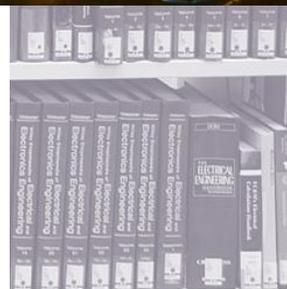
Mittwoch, 24. Mai 2023 um 19:30 Uhr

Medea und ihre Kinder

Monika Roßteuscher stellt diesen Familienroman **von Ljudmila Ulitzkaja** vor.

Medea ist über 70, verwitwet und kinderlos. Jedes Jahr im April herrscht wildes Chaos in ihrem Haus auf der Krim, wenn ihre Verwandtschaft aus aller Welt angereist kommt, um dem Alltag zu entfliehen. Medea ist weise genug, um auf die wilden Abenteuer ihrer Nichten und Neffen mit Nachsicht zu reagieren.

Ljudmila Ulitzkajas beeindruckendes Epochen-gemälde zeigt die Halbinsel so, wie sie schon immer war: weltoffen und vielfältig. Ein Roman, der die unerschütterliche Hoffnung offenbart, Zerwürfnisse überwinden zu können.



Ort: Kirchencafé
Dr. Freimut Wilborn

Im Zeichen der Christen

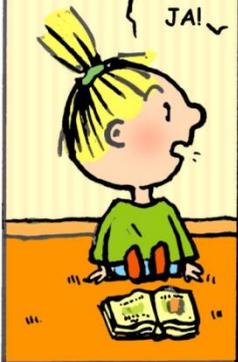
Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser. Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Be-

sonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu Festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.



MAMA! JESUS IST ALSO RICHTIG GESTORBEN UND BEGRABEN WORDEN?

JA!

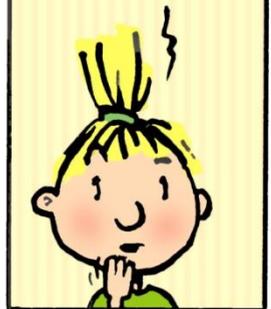


UND AN OSTERN HAT ER WIEDER RICHTIG GELEBT UND IST AUS DEM GRAB GEKOMMEN!

JA!



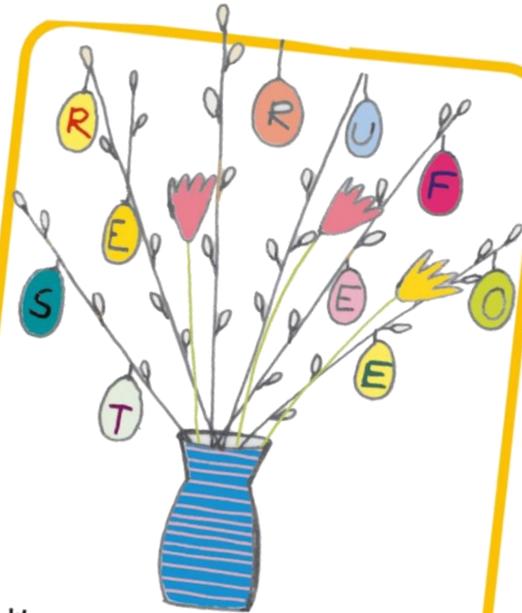
KLARE ANTWORTEN, ABER WIESO HAB' ICH JETZT VIEL MEHR FRAGEN ALS VORHER?



Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, allerlei Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstöckchen

1. Lege dir dein Bastelmaterial zu-recht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.
2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.
3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied...



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.



Rätselaufösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel; Meise und Specht gehören nicht zu dem Lied.



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Früh-lingslied. Wenn du die Buch-staben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogel-namen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?



Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und häufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reihe nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit unten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbeißen. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt gelöffelt hat, das Ei aufessen.





Konfirmation am Pfingstsonntag, den 28. Mai um 10:00 Uhr

Nach fast einem Jahr Konfirmandenzeit werden Toni, Mira, Henry, Johann und Philipp (v.l.n.r.) am Pfingstsonntag in einem festlichen Gottesdienst eingesegnet. Eine Woche vorher, am Sonntag, den 21.05. um 18:00 Uhr, werden die Konfis den Abendgottesdienst mitgestalten als Abschluss der Konfi-Freizeit über das Himmelfahrtswochenende und als Höhepunkt der gemeinsamen Unterrichtszeit. Wenn Sie neugierig sind, kommen Sie doch vorbei und feiern Sie mit den jungen Leuten ihren Eintritt ins Erwachsen-Sein."

LIGHTHOUSE
ABEND

GEMEINSCHAFT · GLAUBE · AUSTAUSCH

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIENKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEN ESSEN KENNEN LERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH UND DEINE FREUNDE.

am 09. Mai 2023

Epiphanienkalendar

Die Gottesdienste werden auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

April 2023

So	02.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Palmarum, Pfn. Ramona Rohnstock (Die Gottesdienste finden ab jetzt wieder in der Kirche statt)
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 8)
Mo	03.04.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Kantoreiprobe
Di	04.04.	20:30 Uhr	Cappella instrumentale-Proben
		10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
Mi	05.04.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.12)
Do	06.04.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		18:30 Uhr	Tischabendmahl zum Gründonnerstag in der Kirche (Diakon Hannes Wolf)
Fr	07.04.	15:00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu (s. S. 6), Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Cappella vocale
		22:00 Uhr	Osterfeuer auf dem Parkplatz (s. S. 7)
Sa	08.04.	23:00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl und Tauerinnerung (s. S. 7), Pfn. Ramona Rohnstock und Pfn. Julia Daser
		8:30 Uhr	Osterfrühstück 1 (s. S. 7)
So	09.04.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Trompete und Orgel zum Ostersonntag, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst; anschl. Osterfrühstück (s. S. 7)
Mo	10.04.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag, Pfn. Julia Daser
Di	11.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	12.04.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 12)
Do	13.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Der Maler van Gogh als Gottsucher und Prediger“ (Anke Kunze)

Epiphanienskalender

April 2023

Sa	15.04.	13:15 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
		19:00 Uhr	Vernissage (s. S.10)
So	16.04.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Quasimodogeniti, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	17.04.	18:30 Uhr	Kantoreiprobe
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale-Proben
Di	18.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:30 Uhr	Kleingruppe (s. S. 14)
Do	20.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Katharina von Kardorff (1879-1962), die ungekrönte Königin Deutschlands“ (Claudia von Gélieu)
Fr	21.04.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 32)
Sa	22.04.	18:00 Uhr	Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	23.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Misericordias Domini – Eröffnungsgottesdienst für LAIB & SEELE , Diakon Hannes Wolf; es singt die Kantorei; parallel: Kindergottesdienst
Mo	24.04.	18:30 Uhr	Kantoreiprobe
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale-Proben
Di	25.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	26.04.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 12)
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 21)
Do	27.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Berliner Geschichten“ (Till Sauer und Rosemarie Neubaum)
Fr	28.04.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 32)
Sa	29.04.	18:00 Uhr	Benefiz-Konzert mit Klaus Reithmeier (s. S. 9)
So	30.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Jubilate, Pfn. Ramona Rohnstock



Blutspende-Termin in Epiphanien:

Mittwoch, 04.05.2023 von 14:30-19:00 Uhr

Epiphanienkalendar

Mai 2023

		10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
Di	02.05.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:30 Uhr	Kleingruppe (s. S. 14)
Mi	03.05.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 12)
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
Do	04.05.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		14:00 Uhr	Seniorenachmittag: Ausflug zur Stephanus-Stiftung in Weißensee (mit Besuch bei den Schwestern Jordi und Lau), Treffpunkt 14 Uhr Bahnsteig S Bahnhof ICC Messe Nord.
Fr	05.05.	13:00 Uhr	Start der LAIB und SEELE-Lebensmittelverteilung
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 32)
So	07.05.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Kantate, mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Kantorei und die Cappella instrumentale.
Mo	08.05.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Kantoreiprobe
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale-Proben
Di	09.05.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse (s. S. 24)
Mi	10.05.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 12)
Do	11.05.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Israelreisen“ (Margrit Böning und Ramona Rohnstock)
Fr	12.05.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 32)
So	14.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Rogate, mit Taufen, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 8)
Mo	15.05.	18:30 Uhr	Kantoreiprobe
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale-Proben
Di	16.05.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:30 Uhr	Kleingruppe (s. S. 14)

Epiphanienskalender

Mai 2023

Mi	17.05.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 12)
Do	18.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Fr	19.05.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 32)
Sa	20.05.	13:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
So	21.05.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Exaudi, mit Konfis, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	22.05.	18:30 Uhr	Kantoreiprobe
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale-Proben
Di	23.05.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 12)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	24.05.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 12)
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 21)
Do	25.05.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Zerstörung u. Schutz des brasilianischen Regenwalds“ – Lichtbildvortrag von Christian Willemsen
Fr	26.05.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 32)
Sa	27.05.	18:00 Uhr	Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	28.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingstsonntag – Konfirmation, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
Mo	29.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingstmontag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Di	30.05.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe (s. S. 15)

Vorschau:

Do	01.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Hawaii: Bilder und Impressionen von einer Traumreise“ (Dr. Freimut Wilborn und Walter Ludwig)
Sa	03.06.	19:00 Uhr	Vernissage: Bilder von Winnie Schmitt
So	04.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Trinitatis, mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
			nachmittags: Nachbarschaftsfest auf dem Karolingerplatz (nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief)

Letzte Spendenbitte für unsere Turmkreuze

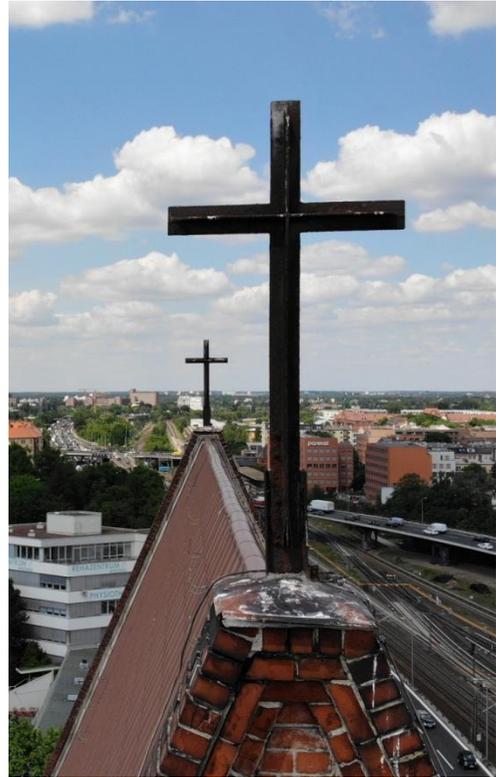
Ganz herzlich dankt die Gemeindeleitung den zahlreichen Spenderinnen und Spendern,

die sich bisher mit kleinen und größeren Beträgen und auch einer Einzelspende in Höhe von 1.000 Euro für die Wiederherstellung unserer baufälligen Turmkreuze und deren Wiederanbringung an den beiden Giebelspitzen des Turmdaches engagiert haben. Alle Unterstützungen sind wichtig für einen Gesamtbetrag, der letztlich die Kosten der Schlosserei, der Bauhandwerker und der Fassadenkletterer decken muss, damit wir im Sommer die Kreuze wieder an ihrem angestammten Platz errichten können.

Daher bitten wir ein letztes Mal um einen Spendenbeitrag für dieses so wichtige Projekt, mit dem eine Kirche in ihrem Erscheinungsbild erst vollständig ist. In den beiden letzten Gemeindebriefen hatten wir ausführlich dazu berichtet.

Ganz herzlichen Dank!

Ihr Uwe Goetze



Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Spendenkonto
Ev. Kirchengemeinde Epiphaniën.

Evangelische Bank, IBAN DE90 5206 0410 0003 9094 25.

Bitte geben Sie „Spende Turmkreuze“ an und Ihren Namen sowie Ihre Adresse.

Sofern Sie Ihre Spende gegenüber dem Finanzamt nicht im vereinfachten Verfahren geltend machen können, erhalten Sie von uns eine spendenbescheinigung.



Der Weg des Glaubens

Karfreitag – Ostersonntag – Pfingsten

Anhand der großen kirchlichen Feste lässt sich der Weg des Glaubens gut nachvollziehen. Wir feiern sie immer wieder, um uns zu erinnern. Dabei besteht auch die Möglichkeit, die Feste als Stationen auf dem persönlichen Glaubensweg zu erleben.

Karfreitag: Jesus starb am Kreuz für die Sünde der Welt. Wir erkennen, dass wir Vergebung brauchen. Das Kreuz drückt Gottes Hingabe und Liebe zu uns aus. Nichts soll uns von der Beziehung zu Gott trennen. Durch Jesus kann unsere Beziehung zu Gott neu werden bzw. ist sie neu geworden. Das ist unverdient, unabhängig von unserer Leistung. Die Bibel nennt es Gnade.

Ostern: Jesus hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Auferstehung bedeutet, dass das Leben siegt und Gottes Liebe stärker ist als der Tod. Durch den Glauben bekommen wir schon jetzt Anteil am neuen Leben – und der Tod verliert seinen Schrecken. Jesus sprach einmal von einer „neuen Geburt“ (Johannes 3,3-7; Titus 3,4+5), die Menschen befähigt, Gottes Reich zu sehen.

Aus einem Morgengebet von Dietrich Bonhoeffer (1943)

Heiliger Geist,
 gib mir den Glauben,
 der mich vor Verzweiflung und Laster rettet.
 Gib mir die Liebe zu Gott und den Menschen,
 die allen Hass und alle Bitterkeit vertilgt.
 Gib mir Hoffnung,
 die mich befreit von Furcht und Verzagtheit.
 Lehre mich Jesus Christus erkennen und seinen Willen tun.
 Dreieiniger Gott, mein Schöpfer und mein Heiland,
 dir gehört dieser Tag.
 Meine Zeit steht in deinen Händen.

Pfingsten:

Gott sendet seinen heiligen Geist und wirkt erneuernd in dieser Welt.

Das Pfingstfest ist eines der unbekannteren christlichen Feste. Zentral geht es um den Heiligen Geist und wie Jesu Nachfolgerinnen und Nachfolger mit ihm erfüllt werden (Joh. 20,22; Apg. 2, 3+4; Apg. 4,32). Bis heute ist dies immer wieder erfahrbar. Der Heilige Geist wird zur Kraftquelle, die zu einem Leben als Christin oder Christ befähigt. Er macht mutig, tröstet, erinnert, korrigiert, bevollmächtigt und wirkt in uns und in unseren Alltag hinein. Durch den Heiligen Geist wird der unsichtbare Gott persönlich erfahrbar.

Mit Pfingsten wurde eine Bewegung gestartet, die seit 2000 Jahren die Welt prägt. Es ist „Gott in uns“, der durch uns in die Welt hineinwirkt.

Hannes Wolf

Karfreitag =
 Christus für uns



Ostern =
 Christus in uns



Pfingsten =
 Christus durch uns

FAMILIENCAFÉ startet wieder!

Gemeinsame Zeit für Kinder
und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen. Je nach Wetterlage treffen wir uns in der Kirche oder im Gemeindegarten.



freitags
16:00-18:00
(außer Ferien)

Inserate

Gedächtnistraining mit Christiane Stanko



Anmeldung
Tel.: 030 3225824
oder
E-Mail: christiane@norlandwind.eu

Seniorentanz immer mittwochs



10:00 Uhr: Fortgeschrittene
ab 10:30 Uhr: offen für alle
(Anmeldung erbeten)

Anmeldung und Leitung:
Gertraud Matthaei, Tel. 030 3026187

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

030 6883030 novavita.com

Bericht aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

Etliches angeschoben, Ergebnisse erst später

Die ersten beiden Arbeitssitzungen des neu zusammengesetzten Gemeindekirchenrates waren durch Vorberatungen für spätere Entscheidungen und Beschlüsse zu den kurzfristigen Änderungen im Gemeindebüro und der notwendigen Stellenausschreibung geprägt. Finanzfragen wurden ebenso erörtert wie gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Anna Lusikov einige Details zum musikalischen Angebot der Gemeinde.

Wunschliste Energiesparmaßnahmen an unseren Gebäuden

Der Klimabeirat des Kirchenkreises möchte sich – ungeachtet der tatsächlich möglichen Finanzierung – einen Überblick über die sinnvollen und technisch möglichen Energieeinsparungs- und Klimaschutzmaßnahmen an den Gebäuden verschaffen. Dafür hat der GKR beschlossen, folgende Maßnahmen für unsere Gemeinde vorzuschlagen:

- Photovoltaikpaneele auf den Flachdächern und dem Satteldach (Südseite) des Gemeindehauses; dadurch auch Angebot von kostengünstigem Mieterstrom ermöglichen;
- Beheizung der Kirche und Räume im Turm über Wärmepumpen; in der Kirche Einbau einer Fußbodenheizung an den Stellen des jetzigen Parkettbodens (höchste Effizienz, da die Sitzbänke ausschließlich auf diesen Flächen montiert sind);
- Dämmung der obersten Geschossdecken im Gemeindehaus und im Aufgang 72 des Kirchengebäudes (Reduzierung der Wärmeverluste durch das Dach);
- Innendämmung der Wohnungen oder Einblasdämmung für die Fassade des Gemeindehauses (da die Außenfassade wegen des Denkmalschutzes nicht gedämmt werden darf).

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontaktdaten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindekirchenrats.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetz



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Den inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Diakon Hannes Wolf
(Kontakt Daten am Ende des Hefts).



-lich willkommen

**AKTUELL HABEN WIR WIEDER
FREIE PLÄTZE
IN UNSERER TAGESPFLEGE**



Kostenfreier Schnuppertag
Telefon 030 45475704
Heerstraße 12-14 | 14052 Berlin



BAUSCHKE

**A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit**

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Der Peter Gynt-Prozess

Theateraufführung in der Epiphanienkirche

Das Ensemble „Enttäusche mich“ spielt am **Freitag, den 21. April 2023** in der Epiphanienkirche „Der Peter Gynt Prozess“. Rahel Savoldelli, Tancredi Volpert und Daniel Wittkopp unternehmen einen sozialkünstlerischen Recherche-Prozess.

Im Peter-Gynt-Prozess geht um die Frage: „Was ist ein erfülltes Leben?“ Indem wir uns der Biographie von Peer Gynt stellen, erforschen wir die eigenen Absichten und Entscheidungen unseres gegenwärtigen Lebens. Das Dorf, in dem Gynt einst geboren wurde und in das er am Ende seiner Abenteuer zurückkehrt, steht für die Bedeutung einer Gemeinschaft, die heilend oder giftig sein kann – je nach Bewusstsein ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.



Die gesamte Performance wird in verschiedenen Stationen innerhalb und außerhalb des Kirchengeländes gespielt.

Wer sind wir?

„Enttäusche mich“ ist ein interkulturelles Ensemble aus Berlin, bestehend aus professionellen Künstler*innen und Laien, Menschen die sich in prekären Lebensumständen befinden und über die Kunst zu neuen Richtungen finden.

Elf Monate Arbeit im Turm der Kirche sind nun vorbei und wir gehen langsam aber sicher auf unsere Abschlussinszenierung zu!

Wer auch immer sich angesprochen fühlt, kann gerne selbst **ein Teil des Peter Gynt Prozesses werden**.

Wir öffnen unser Ensemble und laden ein, mit uns diesen Peer Gynt zu entwickeln und mitzugestalten.

Kontakt via Mail: volpert@projektfabrik.org

Tancredi Volpert

Treffpunkt:
19:00 Uhr am
Luisenkirchhof II,
Lerschpfad Ecke
Crusiusstraße

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Spaziergang an der Autobahn entlang zur Kirche hin.



Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote


Ehepaare sind bei uns herzlich willkommen, auch wenn nur einer von beiden pflegebedürftig ist.

Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



monument-GRABMALE

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

**Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82**

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

j schwarz@steuerberatung-schwarz.com

Reisen für Jugendliche in 2023

Evangelischer Kirchentag (auch für Familien)

07. bis 11. Juni 2023 / Nürnberg

Wir fahren zum Kirchentag! Vom 7. bis 11. Juni 2023 gibt es in Nürnberg ein buntes Programm mit Gottesdiensten, Diskussionen, Kultur und vielem mehr. Mitfeiern, mitmachen und Ideen einbringen! Es können sich auch Erwachsene und Familien anmelden, sofern sie mit uns gemeinsam im Gemeinschaftsquartier untergebracht werden möchten.

Jugendleitendenseminar

12. bis 19. Juli 2023 / Waldbad Dähre (Sachsen-Anhalt)

Die Evangelische Jugend bietet für alle Jugendlichen eine Jugendleitenden-Ausbildung an. Während des Seminars lernst du die Grundlagen, um eigenverantwortlich mit Kinder- und Jugendgruppen zu arbeiten. Gruppen- und Spielepädagogik sind dabei ebenso Thema wie rechtliche Fragen und der Schutz vor Missbrauch. Außerdem erfährst du, wie du richtig kommunizierst und Konflikte löst.

Sommercamp

20. bis 27. Juli 2023 / Waldbad Dähre (Sachsen-Anhalt)

Wir fahren ins Freibad! Mit Bauwagen, Feldküche und Zirkuszelt bauen wir unser Zeltcamp. Neben dem täglichen Sprung ins Wasser kochen, spielen und musizieren wir, genießen die Eisdielen in Dähre und erkunden die Altmark. Das Camp lässt sich super mit dem Jugendleitenden-Seminar am selben Ort verbinden.

Segeltörn in den Niederlanden

18. bis 25. August 2023 / IJsselmeer

Auf traditionellen Plattbodenschiffen segeln wir ab Stavoren auf dem IJsselmeer. Wir reisen mit den Gezeiten und dem Wind Richtung Robbenbank. Sonnenauf- und -untergang, kleine Inseln – das Wattenmeer hat viel Schönes zu bieten. Unter großartigstem Sternenhimmel reden wir über Gott und die Welt.

Meldet euch schnell online an! Jede*r ist willkommen!

Alle Infos zu den Reisen und die Online-Anmeldung findet ihr unter: cw-evangelisch.de/jugendreisen-2023 oder chill-ma.com/reisen-seminare oder über den nebenstehenden QR-Code. Falls ihr Fragen habt: Ruft bei der Evangelischen Jugend Charlottenburg-Wilmersdorf unter 030 863 90 99 24 an.

Sabine Maaß, Jugendarbeit



Kirchentag



Sommerscamp



Segeltörn



Segeltörn



Mitgliederzahlen sinken, christlicher Glaube bleibt

Persönliche Irrelevanz von Religion und Kirche, fehlende Bindung an Institutionen, finanzielle Engpässe durch aktuelle Krisen wie Ukrainekrieg, Klimafragen und Inflation oder auch komplizierte Verwaltungsakte bei kirchlichen Angelegenheiten sind Gründe für die weiterhin sinkenden Mitgliederzahlen der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) im Jahr 2022. 833.254 Menschen waren nach den vorläufigen Zahlen 2022 Kirchenmitglied der EKBO, knapp 30.000 oder 3,4% weniger als 2021. **Die Zahl der Taufen stieg hingegen im Vergleich zum Vorjahr um 43,9 Prozent auf insgesamt 4.237 (2021: 2.944). Die Konfirmationen stiegen um 2,2 Prozent mit 97 auf 4.430 (2021: 4.333).**

EKBO-Bischof Christian Stäblein dazu wörtlich: „Jeder einzelne Austritt schmerzt uns, schmerzt mich. Wir gehen nach und fragen, wie wir die Menschen als Kirche besser erreichen können. Die Zeiten einer Mehrheitskirche sind schon länger vorbei. Das gehört zu dem dazu, wie sich die Gesellschaft umstellt und auch wir uns umstellen. Bindung an Institutionen hat gesamtgesellschaftlich abgenommen, das erleben wir immer wieder. Dennoch suchen die Menschen spirituellen und geistigen Beistand, in den Herausforderungen und Krisen unserer Zeit vielleicht sogar mehr denn je. Die Frage nach Sinn treibt die Menschen um, die Suche nach Frieden nicht weniger, gerade jetzt während des Krieges in der Ukraine. Christsein ist eine Zuversicht und eine Haltung, ein Vertrauen, das gerade in Umbrüchen zu tragen vermag. Dafür steht die Kirche: dass sie diese Zuversicht und diesen Trost zu den Menschen bringt, zu allen Menschen, die sich davon ansprechen lassen“.

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz befindet sich im Veränderungsprozess. Seit Jahren setzt sie mit viel Innovationskraft auf alternative Gottesdienstformen, zeitgemäße Begegnungsstätten oder kreative Angebote der Lebensordnung in Form von Pop-up-Hochzeiten, Segnungszeremonien oder alternativen Tauffesten.

(Pressemitteilung EKBO, 7.3.23, gekürzt)

Menschen, die auf Zahlen starren

Klimakrise, Gaskrise, Migrationskrise, Krise der Bundeswehr und überhaupt der ganzen Welt. Alles eine einzige Krise. Warum sollte dann nicht auch die evangelische Kirche in einer Krise sein? Es wird alles sowieso immer schlimmer, oder?

Dieses Krisengerede ist nur die halbe Wahrheit.

Den Hunderttausenden Austritten stehen Hunderttausende Kinder gegenüber, die in den unzähligen evangelischen Kindergärten mit Hilfe der biblischen Geschichten lernen, sich in unserer Welt zurechtzufinden. Es stehen ihnen Hunderttausende von Menschen gegenüber, die in den evangelischen Sozialeinrichtungen gute Hilfe bekommen. Es stehen ihnen Hunderttausende von kirchlichen und diakonischen Mitarbeitenden gegenüber, die jeden Tag daran arbeiten, dass dieses Land ein gutes Land ist. All dies – und die Liste ließe sich noch lange erweitern – wird durch das Starren auf die Mitgliederzahlen entwertet. Und so wird die Erzählung vom Niedergang der evangelischen Kirche zur selbsterfüllenden Prophezeiung.

Aber wo fehlen die Mitglieder eigentlich? In den Gottesdiensten? In den Konzerten, bei den ehrenamtlichen Besuchsdiensten, in den Kindergärten? Eher nicht, denn entweder waren sie auch vorher nicht da oder sie kommen trotz des Austritts weiterhin. Viele Menschen besuchen regelmäßig Gottesdienste oder nehmen kirchliche Angebote wahr und sind gar keine Kirchenmitglieder. Und viele Menschen treten aus der evangelischen Kirche aus, weil sie sich über die katholische Kirche ärgern. Aber so banal es klingt, es muss doch einmal gesagt werden: Die evangelische Kirche ist nicht die katholische Kirche. Sicher läuft vieles in den evangelischen Kirchen schlecht, aber sie sind nicht verantwortlich dafür, was ein Kölner Kardinal tut und auch nicht für die Ewiggestrigkeit eines Papstes.

Es geht nicht darum, dass es eine gottgegebene Kirche gibt, die den Menschen ihr Heil vermittelt. Gottgegeben, was nichts anderes als unantastbar bedeutet, ist bei uns nur die Würde des Menschen. Die Kirche ist dafür, die Entfaltung und Bewahrung dieser Würde zu befördern. Diese Aufgabe ist so groß und schön, dass jede und jeder, die oder der daran beteiligt ist, von ihr beflügelt werden sollte.

Kirche ist für die Menschen und das Menschsein da. Und sie IST auch da. Diese Stärke und Bedeutung spiegeln sich nicht in den Zahlen, die alle so gern anstarren. Hoffentlich färbt sich die Würde dieser Aufgabe wieder mehr auf die Menschen ab, die mit ihr zu tun haben.

Quelle: Konstantin Sacher in Chrismon



Erdbeben in der Türkei und Syrien: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Erdbebenhilfe Türkei Syrien

diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Laib und Seele – Ausgabestelle in Epiphanien

Hygieneschulung, Hospitationen, Teams bilden



Die Vorbereitungen für die LAIB und SEELE Ausgabestelle laufen: An der Hygieneschulung und an der Hospitation in anderen LAIB und SEELE Ausgabestellen haben über 30 Menschen teilgenommen. Es ist jederzeit möglich, dazuzukommen.

Am 23. April feiern wir um 10:00 Uhr einen Gottesdienst zur Eröffnung unserer Ausgabestelle.

Mit der ersten Lebensmittelverteilung starten wir am Freitag, den 5. Mai 2023 um 13:00 Uhr im Epiphaniensaal (Epiphanienweg).

Epiphanien-Newsletter als Mail

Mit dem Epiphanien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphanien.de) oder schreiben Sie eine E-Mail an hannes.wolf@epiphanien.de.





BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

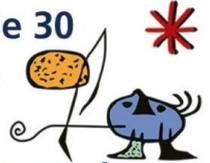
BROTGARTEN

BIO-BÄCKEREI
KONFITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30
14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de



7 Tage die Woche geöffnet



PROCURAND

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorenheim Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Patientenverfügung und Pflegedienst

Vortragsreihe zur Vorsorge im Alter auf dem Campus Daniel

Patientenverfügung – ja oder nein?
 Wie kann ich auch im hohen Alter gut in meiner eigenen Wohnung leben?
 Welche Vollmachten sind sinnvoll?
 Wie sich für das Alter vorsorgen lässt, ist Schwerpunkt der Reihe „**So lange wie möglich selbstbestimmt leben**“ auf dem Evangelischen Campus Daniel. In 90-minütigen Vorträgen informieren Fachleute zu Themen wie Hilfen aus der Pflegeversicherung, barrierefreies Wohnen und Vollmachten. Die Abende sind kostenfrei und stehen auch jüngeren Erwachsenen offen.



Bild: Adobe Stock

Die nächsten Termine:

Dienstag, 18. April: Die Betreuungsverfügung

Wann wird eine rechtliche Betreuung für mich eingerichtet? Wie bestimme ich, wie eine Betreuerin/ein Betreuer für mich handeln soll? Was kann ich vorsorglich regeln?

Dienstag, 25. April: Die Patientenverfügung

Was regelt eine Patientenverfügung? Wofür ist sie sinnvoll und wie verfasst man sie korrekt?

Dienstag, 9. Mai: Pflegebedürftig – welche Unterstützung gibt es?

Informationen über unterstützende Dienste wie den Pflegedienst, Hausnotruf, Menüdienst und mögliche finanzielle Hilfen aus der Pflegeversicherung.

Dienstag, 23. Mai: Barrierefreier wohnen – Umbauten, Finanzierung, Hilfsmittel

Wie kann ich meine Wohnung barrierefreier gestalten? Wie finanziere ich einen Umbau? Welche Hilfsmittel erleichtern das selbstständige Leben in der vertrauten Wohnung?

Alle Vorträge finden um 17:30 Uhr im Kirchsaal des Evangelischen Campus Daniel statt, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

Anmeldung unter:
 Tel. 030 863 90 99 00
 oder E-Mail:
buero@campus-daniel.de
 Bitte Namen, Adresse und Telefonnummer angeben.

Alle Termine finden Sie unter www.campus-daniel.de/vorsorge

Nachrichten, Trends und Tipps

Kloster wird zur Gemeinschaftsschule



Alexrk2, CC BY-SA 3.0, via
Wikimedia Commons

Das leerstehende Kloster St. Gabriel in Berlin-Westend soll nach einem Bericht des Tagesspiegels eine Gemeinschaftsschule für ukrainische und deutsche Schüler werden. Das denkmalgeschützte Gebäude von 1937 an der Bayernallee soll von der Schele-Grundschule in der Olympischen Straße übernommen werden, einer staatlich anerkannten Schule in freier Trägerschaft, die nun mit der 7. Klassenstufe die Entwicklung einer weiterführenden Gemeinschaftsschule starten möchte.

Kooperationsvereinbarung Vivantes und Krankenhauseelsorge

Der kommunale Träger der Vivantes-Kliniken, das Erzbistum Berlin und die EKBO haben mit einer Kooperationsvereinbarung die Arbeit der Krankenhauseelsorge auf vertraglich stabile Füße gestellt. Gegenstand der Klinikseelsorge ist auch die Mitarbeit im Rahmen interdisziplinärer (Komplex-) Behandlungen und die Mitarbeit in den entsprechenden Teams.

Tafeln feiern 30. Gründungstag

Die Initiativgruppe Berliner Frauen e.V. gründete 1993 die erste deutsche Tafel in Berlin. Als offizielles Datum gilt der 21. Februar. Von dem Konzept der New Yorker City Harvest inspiriert, schien der Gedanke, überschüssige Lebensmittel einzusammeln und diese an Menschen in Not und soziale Einrichtungen weiterzugeben, einfach und sinnvoll. Obdachloseneinrichtungen meldeten großen Bedarf an und Berliner Lebensmittelproduzenten und Einzelhändler

signalisierten Unterstützung. Durch das große Interesse der Medien verbreitete sich die Idee im ganzen Land. Inzwischen gibt es über 960 Tafeln bundesweit.



Gemeindepädagogin zur „Miss Germany“ gewählt

Die angehende Religions- und Gemeindepädagogin Kira Geiss aus Baden-Württemberg ist die neue „Miss Germany 2023“. Geiss setzte sich im Europa-Park Rust im Finale gegen neun Mitbewerberinnen durch. Als Siegprämie erhielt die 20-Jährige aus Wilhelmsdorf im Landkreis Ravensburg 25.000 Euro, um ein Projekt ihrer Wahl zu verwirklichen. Sie will den Erfolg für ihr Herzensanliegen nutzen: die kirchliche Jugendarbeit. Die Studentin an der Evangelischen Missionsschule Unterweissach hatte sich unter rund 15.000 Kandidatinnen behauptet.



500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

1524 erschien in Nürnberg die Liedersammlung „Etlich Cristlich lider / Lobgesang und Psalm“, das sog. Achtliederbuch. Sie gilt als Ausgangspunkt für die Entstehung des Evangelischen Gesangbuchs.

2024 feiert die EKD dieses Ereignis mit einem umfangreichen Programm. Drei Fenster sollen geöffnet werden: ein Hörfenster, das in einem deutschlandweiten Mitmach- und Konzertprogramm geistliche Musik in großer Vielfalt erleben lässt; ein Zukunftsfenster mit einem Kreativwettbewerb für neue Formate geistlicher Musik; und ein Identitätsfenster, das den Blick auf die 500-jährige Geschichte des Gesangbuchs lenkt. Wir werden berichten.



Wenn Sie sich für eine gemeinsame Fahrt zum Kirchentag interessieren, wenden Sie sich an Walter Ludwig (Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Der Kirchenkreis bietet eine Jugendfahrt zum Kirchentag an (s. S. 37).

„Schönen Urlaub?!“

Partnerschaft braucht Begegnung vor Ort

Es ist stockduster. Elf Stunden sind wir schon in unserem kleinen Reisebus von Daressalam nach Iringa unterwegs, als der Fahrer plötzlich am Straßenrand hält. Schwach beleuchtet von kleinen Lampen ist in der Finsternis ein Haus auszumachen. Sind da Stimmen? Nach ein paar Sekunden ist es deutlich zu hören: „Karibu, karibu!“ – Willkommen! Vor dem Haus stehen Dutzende Menschen, singen und jubeln. Kaum verdarrt aus dem Bus geklettert, haben wir schon Schals in den tansanischen Landesfarben Blau, Gelb, Schwarz und Grün um den Hals und müssen mittanzen. Sechs Jahre ist unser letzter Besuch in Tansania her – dass wir nun da sind, soll gefeiert werden! Joyce, die Leiterin des Kinderhauses Huruma Centre, und die neue Superintendentin Origen Mpwage hatten sich sogar auf die 500 Kilometer lange Strecke gemacht, um uns schon bei unserer Ankunft am Flughafen in Daressalam zu überraschen.

Schönen Urlaub!“ hatten wir oft gehört, als wir Ende Januar ins Flugzeug nach Tansania stiegen. Das ist nicht richtig

und doch nicht ganz falsch: Es fühlte sich natürlich herrlich an, in der Sonne zu sein, während in Berlin der Matschwinter regierte. Als Delegation für die Tansania-Partnerschaft waren wir zwei Wochen lang in unserem Partnerkirchenkreis Iringa-West unterwegs. Unsere Gastgeberinnen und Gastgeber hatten die Tage von frühmorgens bis abends gut durchgetaktet: Wir trafen Pfarrerinnen und Pfarrer in der Stadt Iringa und in Gemeinden, die man erst nach zwei Stunden Buckelpiste per Jeep erreicht. Im Huruma Centre besuchten wir die Kinder, die wir unter anderem mit Schulstipendien unterstützen. Und wir knüpften Kontakte vor Ort, die uns neue Netzwerke eröffneten: Da waren die Studierenden an der Universität von Iringa, die in ihrem Studiengang „Entrepreneurship and Innovation“ lernen, ein eigenes, lokales Business zu gründen und uns ihre Ideen präsentierten. Da war Barnabas, der Arzt, der auch Musiker und Theologe ist und im ländlichen Tungamalenga die einzige Krankenstation weit und breit leitet. Und der Ethnologe Jimson Sanga



aus dem Museum in Iringa, der mit seinem deutschen Kollegen Jan Küver unter anderem daran arbeitet, die Geschichte der Region aufzuarbeiten und alte Mythen und Geschichten vor dem Verschwinden zu bewahren.

„Schön für euch“, wird mancher denken. Vielleicht auch: Na super, ein Ausflug auf Kirchensteuernkosten! (Zur Beruhigung: Spenden und Eigenanteil haben diese Reise finanziert). Aber was bringt uns das als Kirche hier in Berlin? Die gegenseitigen Besuche in Deutschland und Tansania sind nur ein Bruchteil der Partnerschaftsarbeit seit 1979. Aber erst in diesem persönlichen Kontakt mit unseren Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden in Tansania wächst etwas Nachhaltiges.

Besonders eindrücklich sehen wir diese Entwicklung am Huruma Centre, das wir mit weiteren internationalen Partnern unterstützen. Aus der Notunterkunft und Suppenküche für AIDS-Waisen aus den 90er Jahren ist ein professionell geführtes Haus für Kinder in Not geworden, das zunehmend auch von der lokalen Community finanziell gefördert wird. Hausleiterin Joyce klärt Familien über Kinderrechte auf. Sie war

während unserer Reise einen Tag unterwegs, um an einer Demonstration gegen sexualisierte Gewalt teilzunehmen. Noch vor Jahren war das kein Thema, über das man so offen gesprochen hätte. Im Internat in Mtera trafen wir ein Mädchen mit Albinismus und sehbehinderte Jugendliche, die dort ganz normal mit anderen Kindern und Jugendlichen zur Schule gehen können. Eine absolute Ausnahme! Nicht alles, aber vieles davon ist auch aus dem internationalen Austausch gewachsen.

Die langjährige Zusammenarbeit bewirkt, dass wir nicht nur als Geldgebende, sondern als Partner gesehen werden. Wir diskutieren viel mit unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort und lernen ihre Lebensumstände kennen. Das hilft zu verstehen, weshalb wir manches nicht verstehen. Wir teilen gemeinsam unseren Glauben und unsere Spiritualität, verwerfen manche Projekte, weil sie uns nicht ausgeklügelt genug erscheinen und treiben andere gemeinsam voran. Das geht nur im persönlichen Kontakt, der mit dieser Reise wieder ein Stückchen enger geworden ist.

Juliane Kaelberlah



Die AG Partnerschaft trifft sich etwa einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu diskutieren, Besuche und Reisen zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Ab und an sind unsere Partnerinnen und Partner in Tansania per Videokonferenz zugeschaltet. Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal dabei? Wenn Sie mehr erfahren möchten, wenden Sie sich an Oliver Neick per Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de oder Tel. 030 344 60 94. Mehr Informationen unter: www.cw-evangelisch.de/tansania



WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE APRIL UND MAI UND
WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN.

Geburtstage im April

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

Der Gemeindegliederkirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegliederkirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht wiedergegeben.



Geburtstage im Mai

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
JANUAR (2. HÄLFTE), FEBRUAR
UND MÄRZ (1. HÄLFTE)
BESTATTET:

Wichtige Informationen zu
Taufe, Trauung und Beerdigung
finden Sie auf unserer
Internetseite
www.epiphanien.de

Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr, Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaei

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für individuell vereinbarte Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Theologische und biblische Gesprächsreihen: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kleingruppen für Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit Kita: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Monika Roßteuscher und Team

SeniorengGeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Sonstiges

Entdeckertouren und Spielenachmittag: Monika Roßteuscher

Donnerstagsuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

Gymnastik und Nordic Walking: Susanne Greinert

Laib und Seele: Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Bernd Liedtke
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

INSERATE

Diakon Hannes Wolf (Kontakt siehe oben)

RAUMVERMIETUNGEN

Sandra Sembach
 E-Mail: vermietung@epiphanien.de
 Tel.: 030 8906226-1

TAIZÉ-ANDACHT

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Monika Roßteuscher und Team
 Tel.: 0151 42188266

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel.: 0151 42188266

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

SPIELENACHMITTAG

Monika Roßteuscher, Tel.: 0151 42188266

DONNERSTAGSSUPPE

Karola Remmert, Tel. 0163 7965483

GYMNASTIK

Susanne Greinert, Kontakt über die Küsterei

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

VERTEILUNG DER GEMEINDEBRIEFE

Walter Ludwig,
 E-Mail: walter.ludwig@epiphanien.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel.: 030 3052009;
 www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

**BERATERIN FÜR BETROFFENE VON
SEXUALISierter GEWALT IN DER EKBO**

Chris Lange, E-Mail: beratungundhilfe@ekbo.de
 Tel.: 030 24 34 41 99
 Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr.

Nächster Redaktionsschluss: 10.05.2023

Anschriftenfeld

Passions- und Osterzeit in Epiphanien:

Gründonnerstag, 6. April

18:30 Uhr: Tischabendmahl in der Kirche

Karfreitag, 7. April

15:00 Uhr: Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, es musiziert die Cappella vocale.

Ostersamstag, 8. April

22:00 Uhr: Osterfeuer auf dem Parkplatz hinter der Kirche

23:00 Uhr: Gottesdienst im Kerzenlicht mit Abendmahl und Tauferinnerung

Ostersonntag, 9. April

8:30 Uhr Osterfrühstück

10:00 Uhr: Ostergottesdienst mit Trompete und Orgel; parallel: Kindergottesdienst; nach dem Gottesdienst suchen die Kinder im Gemeindegarten Ostereier.

11:00 Uhr: Osterfrühstück Teil II.

Ostermontag, 10. April

11:00 Uhr: Ostergottesdienst



Ihre Kirchengemeinde wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!